

Christus heute. Deutsche Predigten. Von *Wilhelm Koester S. J.*
(84.) Frankfurt a. M. 1935, Carolus-Druckerei. Brosch. M. 1.60.

Der Untertitel „Deutsche Predigten“ ist maßgebend. Es sind Predigten für das deutsche Volk, richtiger: für das Volk in Deutschland. Dafür spricht auch schon die Buchschleife mit der Reklame: „*Es ist so weit.*“ Der katholische Christ deutscher Nation ruft nach dem Ewigen, erkennt den Lebensquell, sprudelnd aus Übernatur und Natur; und die Erstarkung, das Vollbewußtsein, sieghafte Zukunftshoffnung ist wieder Signum unserer Tage geworden. Zeugnis dieser Wandlung und Aufruf zugleich sind diese „Predigten“. Der hochwürdige Verfasser aus dem Jesuitenorden hat es glänzend verstanden, sowohl nach Inhalt wie in Form der Rede dieser deutschen Neuzeit und ihrer nationalen Kraftstimmung Rechnung zu tragen. „Gott hofft, Gott hilft, Gott richtet über uns, Deutschland, *seinen* Weingarten“ (S. 13). Und im feinen Kapitel über „Blut Christi“ sagt der Autor u. a.: „Blutgemeinschaft — ein Zauberspruch scheint dieses Wort zu sein, die Deutschen einend und Brücken bauend über Stammes- und Standesunterschiede. Gemeinsames Blut, wie in Brüdern und Schwestern, kreist im ganzen deutschen Volke . . . deutsches Blut ist wesentlicher Teil ihrer Natur; katholisch, evangelisch, das ist nun einmal so, aber sie sind doch deutschen Blutes, sie alle und sie sind dessen froh . . . Heute, am Tage des heiligen Fronleichnams, des Herrenleibes, heben wir Christi Leib und Blut empor, anbetend, singend; Christi Leib und Blut, das der Gottessohn angenommen hat aus unserer menschlichen Gemeinschaft (Hebr 2, 14), gebildet im Schoße einer menschlichen Mutter; er ward uns blutsverwand“ (S. 37). Das ist kerndeutsche Einstellung der Verkündigung des Wortes Gottes, wobei es wohl einer Berufung auf Kultusminister Schemm (im ersten Vortrag S. 9) nicht bedurft hätte dafür, daß Gott jedes Menschenlebens Ziel ist. So wohlklingend und für die nationale Seele berechnet diese Predigten sind, ja gerade deshalb ist ihre Gebrauchsmöglichkeit räumlich beschränkt, denn ihre Stärke ruht auf nationaler Abstimmung christlicher Wahrheiten und dem dazu gewohnten Tenor der Rede.

Schwaz.

Dr P. Leitner.

Kennst du deine Kirche? Skizzen zu Predigten über die katholische Kirche. Von *P. Dionys Habersbrunner O. M. Cap.* (90.) Regensburg, Friedrich Pustet. Kart. M. 1.60.

Um es gleich vor auszuschicken, die Lektüre des Bändchens ist ein Genuß. Es sind Skizzen, nicht fertige Predigten, und verlangen deshalb noch persönliche Arbeit des Benützers. Klar, frisch, muster-gültig für populäre Beweisführung. Die wertvollen Winke, die der Verfasser in seiner ersten Schrift „Ein Weg zur Kanzel“, die bereits nach wenigen Monaten neu aufgelegt werden mußte, seinen geistlichen Mitbrüdern gegeben, hat er in seiner jetzigen Schrift selbst glücklich verwertet. — Aus dem reichen Inhalt seien hervorgehoben: Autoritätsbeweis — Vernunftbeweis — Historischer Beweis der katholischen Kirche. Die Merkmale der Kirche Christi: Einheit im Glauben — In der Liturgie — Im Primat, letzterer besonders gründlich behandelt — Apostolizität — Unfehlbarkeit der Kirche — Allgemeinheit — Unzerstörbarkeit. Wertvoll, weil manchenorts von besonders aktueller Bedeutung, sind die Beigaben: Kirche und Staat. Die Kirche und die Jugend. Kirche und Kultur. — Bei einer Neuauflage wäre sicher manchen Konfratres ein eigenes Kapitel über die katholische Kirche als die Hüterin der so bedeutungsvollen Marienverehrung er-